

## Sozialverband zu Gast im Kloster Marienwerder

**HAVELSE.** Vor Kurzem besuchte der Sozialverband Havelse das Kloster Marienwerder. Die Leiterin, Äbtissin Ulrike Kempe, führte die Teilnehmenden durch die Abteilungen und erfuhren dabei, dass das Kloster Marienwerder die älteste Kirche im Raum Hannover ist. Die Kirche wurde im 1200. Jahrhundert nach Christus eingeweiht. Schon 1512 wurde die römisch/katholische Kirche der evangelischen Kirche zugeordnet. Interessant war der Einblick in den Klosterhof. 1861 erhielt der Glocken-

turm seine jetzige Form. Sehenswert war auch die Bronzetür, der Türdrücker zeigt das Symbol der Lilie und weist darauf hin, dass sich hier ein Kloster befindet. Des Weiteren waren noch interessant das Taufbecken und die Orgel aus dem Jahre 1972 sowie die Wandmalereien im Altarraum. Ein besonders schöner Anblick waren die Kirchenfenster, die durch den Lichteinfall besonders zur Geltung kamen. Bei Kaffee und Kuchen endete ein schöner und lehrreicher Tag für die Teilnehmenden.

# Linie 4 fährt bald bis Garbsen-Mitte

**GARBSEN.** Noch in diesem Jahrzehnt sollen die Arbeiten für die Verlängerung der Stadtbahnlinie 4 nach Garbsen Mitte beginnen: Gut 1,1 Kilometer beträgt die geplante Trasse, die über die Autobahn 2 führen wird. Sie bindet das Zentrum der größten Umlandkommune an das bestehende Stadtbahnnetz an. Die Baukosten liegen bei 96,3 Millionen Euro, wobei Region Hannover und Stadt Garbsen mit einer bis zu 85-prozentigen Förderung durch Bund und Land rechnen.

„Wir haben schon unter Autobahnen gebaut, aber noch nie über eine Autobahn“, sagt Christian Weske, Geschäftsführer der Infrastrukturgesellschaft Region Hannover (Infra), unter anderem mit Blick auf die Stadtbahnlinien nach Altwarmbüchen zum Fasanenkrug. Angesichts der neuen Herausforderung habe die Infra mit mehreren Machbarkeitsstudien die bestmögliche Streckenführung unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten ermittelt, und das bedeute: „Auf kurzem Weg möglichst viele Menschen erreichen.“

Die künftige Stadtbahnbrücke entsteht seinen Angaben zufolge östlich der Berenbosteler Straße. Weske spricht von einem großen Bauwerk, schließlich wird die neue Brücke bereits auf einen möglichen achtspurigen Ausbau der Autobahn 2 ausgelegt. Garbsens Stadtbaurat Frank Hauke weist darauf hin, dass die Stadt etliche der benötigten Flächen in den vergangenen Jahren bereits unter dem Aspekt der jetzt geplanten Trassenführung erworben oder bewahrt habe.



**Endpunkt Garbsen-Mitte: Die Stadtbahnlinie 4 soll künftig im Zentrum der größten Umlandkommune enden.**

Foto: Irving Villegas

gen Fahrgästen. Schon jetzt steigen an Werktagen jeweils 2700 Fahrgäste am aktuellen Endpunkt ein und aus, wie Ustra-Sprecher Heiko Rehberg sagt.

An der Station auf der Horst/Marshof sind es jeweils 600, an der Station auf der Horst/Skorpionengasse gut 550, und an der Schönebecker Allee liegt die Zahl bei jeweils 1300 Reisenden. „Mit der Verlängerung erschließen wir uns einen völlig neuen Bereich“, sagt Franz, und Hauke ergänzt: „Die Unternehmen rufen nach der Anbindung, weil sie diese

für ihre Beschäftigten wünschen.“

Für Garbsen sei die Verlängerung mehr als ein reines Verkehrsprojekt, sagt Hauke. Er bezeichnet das Vorhaben als Impulsgeber und Motor für die Stadtentwicklung, zumal die Verwaltung noch etwa 20 Hektar Fläche für die Ansiedlung von Wohnen, Gewerbe, Dienstleistung und Kultur in unmittelbarer Nähe des künftigen Endpunktes vorhalte. Der liege im Herzen der Stadt mit Rathaus, Kino, Gastronomie oder Schule.

„Die Unternehmen rufen nach der Anbindung, weil sie diese

für ihre Beschäftigten wünschen.“ Für Garbsen sei die Verlängerung mehr als ein reines Verkehrsprojekt, sagt Hauke. Er bezeichnet das Vorhaben als Impulsgeber und Motor für die Stadtentwicklung, zumal die Verwaltung noch etwa 20 Hektar Fläche für die Ansiedlung von Wohnen, Gewerbe, Dienstleistung und Kultur in unmittelbarer Nähe des künftigen Endpunktes vorhalte. Der liege im Herzen der Stadt mit Rathaus, Kino, Gastronomie oder Schule.

## Garbsen startet mit DinG. Bibliothek: Leihen statt kaufen

**GARBSEN (STP).** Die Stadt Garbsen macht einen entscheidenden Schritt in Richtung nachhaltiger Ressourcennutzung: Ab sofort können in der DinG.Bibliothek in der Garbsener Stadtbibliothek nicht nur Bücher, sondern auch Geräte und Gegenstände ausgeliehen werden. Dieses innovative Angebot ermöglicht es Bürgerinnen und Bürgern, Dinge gemeinsam zu nutzen, anstatt sie für den seltenen Gebrauch selbst anzuschaffen – ganz im Sinne der Sharing Economy.

Die DinG.Bibliothek, deren Name für „Das ist nachhaltig, Garbsen!“ steht, eröffnet damit völlig neue Möglichkeiten für die Garbsener Bevölkerung:

Vom Strommessgerät über Musikinstrumente bis hin zur Spielkonsole – eine breite Auswahl an Geräten kann nun kostenlos ausgeliehen werden, um sie vorübergehend zu nutzen oder auszuprobieren. Bürgermeister Claudio Provenzano hat das neue Projekt heute gemeinsam mit dem Klima- und Umweltteam der Stadt Garbsen und den Mitarbeiterinnen der Stadtbibliothek vorgestellt.

Das Prinzip ist einfach, aber effektiv: Gemeinsame Nutzung statt individueller Anschaffung. Jedes Gerät und jeder Gegenstand verbraucht bei der Herstellung wertvolle Ressourcen. Durch das Ausleihen in der DinG.Bibliothek trägt jeder Nutzer aktiv dazu bei, den ökologischen Fußabdruck zu verringern

und die Umwelt zu schonen. Gleichzeitig ermöglicht das Angebot Menschen den Zugang zu Dingen, die sie sich vielleicht nicht leisten können oder nur selten brauchen.

Das Angebot der DinG.Bibliothek ist vielfältig: Es umfasst technische Geräte für Haushalt und Büro, digitale Medienausstattung wie Green Screens und Ringlichter, sowie Hobby- und Freizeitgeräte wie Musikinstrumente und Spielkonsolen. Auf Küchengeräte wird aus hygienischen Gründen verzichtet. Alle Geräte sind tragbar und einfach zu transportieren. Die Ausleihe ist unkompliziert – mit einer gültigen Lesekarte und einem Mindestalter von 18 Jahren können die Gegenstände für bis zu vier Wochen ausgeliehen werden.



**Präsentieren Objekte, die man ab sofort in der neuen DinG.Bibliothek ausleihen kann (von links): Simon Bauermeister, Fachbereichsleiter Umwelt und Stadtgrün, Julia Trompke und Mercedes Töller vom Bibliotheks-Team, Bürgermeister Claudio Provenzano, Umweltbeauftragte Randi Diestel und Bibliotheksleiterin Sabine Eilers.**

Foto: Stadt Garbsen

**Hahne Pflegedienst**

„Ich bin froh, dass ich noch Zuhause wohnen kann.“  
Hannelore (86)

**Aber bitte mit Hahne!**

Gut versorgt Zuhause leben: Das ist auch im Alter möglich, unterstützt durch den Hahne Pflegedienst. In Hannover, Garbsen, Laatzen und Neustadt a. Rbge. sorgen wir für beste Pflege in den eigenen vier Wänden sowie Betreuung, Hausnotruf und Eingliederungshilfe.

Rufen Sie uns an unter: 0511 367 36-1002.

[www.hahne-pflegedienst.de](http://www.hahne-pflegedienst.de)

**IMMER MITTWOCHS!**  
8.00 bis 13.00 Uhr

**Marktplatz Kastanienplatz 30926 Letter**

**WOCHENMARKT LETTER**

Wochenmarkt - eine gesunde Entscheidung!

[www.attraktive-wochenmaerkte-gmbh.de](http://www.attraktive-wochenmaerkte-gmbh.de)

**SONNTAGS VERKAUF**

3. November von 13 bis 18 Uhr



100.-

HADERUP WOLL-TEPPICH CA. 170 X 240 CM



50.-

SVANSBJERG MODERNER TEPPICH CA. 120 X 170 CM



3.-

SANTA CRUZ HANDTUCH CA. 50 X 100 CM

**Kibek**

Hannover Garbsen  
Bauboulevard 6

## Vivian Herrmann erneut Deutsche Judo-Meisterin



**GARBSEN.** Vivian Herrmann (Zweite von links) vom Garbsener SC 67 erkämpfte vergangenes Wochenende in Stuttgart ihren dritten Deutschen Meistertitel im Judo. In der Gewichtsklasse bis 63 kg gingen 32 Sportlerinnen aus 16 Bundesländern auf die Matte. Vivian Herrmann gewann ihre Vorrunden Kämpfe gegen Elista Kliez aus Vorpommern, Shenna Nitsche aus Risa und Sarah Grünwald aus Altenfurt alle vorzeitig mit großer Wertung (Ippon). Das Halbfinale gegen Miriam Wirth aus Heubach entwickelte sich zu einem kleinen Judo-Marathon. Nach knapp 9 Minuten Kampfzeit konnte die Garbsenerin den Kampf aber mit einer Wurftechnik für sich entscheiden. Im Finale wartete Charlotte von Leupold vom UJKC Potsdam. Diesen Kampf dominierte Vivian Herrmann wieder deutlich und konnte vorzeitig mit einer Wurftechnik mit anschließender Festhalte im Bodenkampf gewinnen. Somit war ihr dritter deutscher Meistertitel perfekt.

Foto: privat

## Kaffeenachmittag beim DRK

**SCHLOSS RICKLINGEN.** Am Dienstag, 5. November, um 15 Uhr findet der Seniorennachmittag des DRK Schloß Ricklingen im Gemeindehaus, Voigtstraße 1, statt. Das DRK lädt zu Kaf-

fee, selbstgebackenen Waffeln und zum „Mensch, ärgere dich nicht“ ein. Wer abgeholt werden möchte, meldet sich bei Sonja Röttger, Telefon (05031) 74405.

## Bürgermeister Masthoff lädt zur Sprechstunde ein

**SEELZE.** Bürgermeister Alexander Masthoff lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner für Donnerstag, 7. November, von 16 bis 18 Uhr zu seiner nächsten Sprechstunde ins Rathaus Seelze, Rathausplatz 1, ein. Alternativ können Interessierte die Sprechstunde auch telefonisch wahrnehmen.

In der Sprechstunde können sich Seelzerinnen und Seelzer unmittelbar mit dem Bürgermeister zu ihren Anliegen austauschen. Um längere Wartezeiten zu vermeiden, bittet Alexan-

der Masthoff unter Telefon (05137) 828103 um eine vorherige Anmeldung sowie um erste Angaben zum gewünschten Gesprächsthema. Insbesondere für diejenigen, die lieber mit dem Bürgermeister telefonieren möchten, ist eine Anmeldung sinnvoll.

Bürgerinnen und Bürger, die sich spontan für einen Besuch im Rathaus entscheiden, sind auch ohne Anmeldung willkommen. Sie müssen dann aber gegebenenfalls mit einer längeren Wartezeit rechnen.

## Kindergarten freut sich über neue Bücher



**GARBSEN.** Lange Jahre war Karl Rieger Lese-Opa in der Kindertagesstätte St. Raphael und hat dort einmal wöchentlich den Kindern vorgelesen – eine große Bereicherung sowohl für die Kinder als auch für den Senior. Jetzt ist er im Alter von 88 Jahren verstorben und hat dem Kindergarten eine Spende hinterlassen, von der Bücher und ein Teppich zum gemütlichen Vorlesen gekauft werden konnte, über die sich die Kinder sehr gefreut haben.

Foto: privat